



Kurzbiografie - Franz-Josef Selig, Bass

Franz-Josef Selig ist international einer der renommiertesten Sänger der Rollen des seriösen Bass-Fachs wie Gurnemann, König Marke, Sarastro, Rocco, Osmin, Daland, Fiesco und Fasolt und an allen großen Opernhäusern der Welt (u. a. Bayerische Staatsoper, Wiener Staatsoper, Mailänder Scala, Teatro Real Madrid, die Pariser Opernhäuser bis zur Metropolitan Opera New York) sowie bei renommierten Festivals wie den Bayreuther, Baden Badener und Salzburger Festspielen und dem Festival d'Aix-en-Provence zu Hause. Dabei waren und sind namhafte Orchester und Dirigenten seine Partner, darunter James Levine, Christian Thielemann, Sir Simon Rattle, Marek Janowski, Zubin Mehta, Semyon Bychkov, Riccardo Muti, Yannick Nézet-Séguin, Antonio Pappano, Philippe Jordan, Daniel Harding und viele andere.

Die Saison 2022/2023 startet für den Künstler mit einer konzertanten Version des 1. Akts von Wagners *Die Walküre* (Hunding) unter Yannick Nézet-Séguin beim Festival de Lanaudière/Kanada. In Oslo wird er unter Asher Fisch in konzertanten Aufführungen des 3. Aktes von Wagners *Parsifal* (Gurnemann), in München, Hamburg und Luxemburg in Wagners *Siegfried* (Fafner) zusammen mit dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks unter Simon Rattle ebenfalls konzertant zu hören sein. In Duisburg und bei den Audi Sommerkonzerten in Ingolstadt stehen wieder einmal Schumanns *Szenen aus Goethes Faust* auf dem Programm. Sein neues Liedprogramm mit Gerold Huber wird er in der Kölner Philharmonie vorstellen.

Ansonsten warten zahlreiche internationale Opernprojekte auf den Künstler: der Daland in Wagners *Der fliegende Holländer* an der Canadian Opera Company in Toronto (unter Johannes Debus) und am Teatro La Fenice in Venedig (unter Markus Stenz) sowie König Marke in Wagners *Tristan und Isolde* an der Deutschen Oper Berlin unter Sir Donald Runnicles. An der Wiener Staatsoper ist F.J.Selig erneut als Sarastro in Mozarts *Zauberflöte* (unter Alexander Soddy) und als Gurnemann in Wagners *Parsifal* (unter Philippe Jordan) zu Gast.